

## Konzeption des Villa Kunterbunt e.V., Rendsburger Landstraße 214, 24113 Kiel

### 1. Einleitung

Die Villa Kunterbunt e.V. ist eine Elterninitiative. Bei uns übernehmen ehrenamtlich engagierte Eltern und pädagogische Fachkräfte gemeinsam die Verantwortung für die Betreuung von Kindern im Alter von 3-11 Jahren. Die Betreuung der Kinder wird ausschließlich durch ausgebildete Fachkräfte übernommen.

Kindertagesstätten haben einen eigenen Betreuungs-, Erziehungs- und Bildungsauftrag.

Dabei ist die Entwicklung des Kindes zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit zu unterstützen und das leibliche, seelische und geistige Wohl des Kindes zu fördern.

Wir wünschen uns viele bunte, erlebnisreiche und unvergessene Tage in der Villa Kunterbunt e.V. für die Kinder.

Wenn Eltern sich für einen Betreuungsplatz bei uns interessieren, freuen wir uns auf einen ersten Besuch. Jede Anmeldung ist mit einem persönlichen individuellen Beratungsgespräch verbunden. Wir stellen uns und unsere Einrichtung den Eltern und den Kindern vor und informieren über unser Angebot, unsere pädagogischen Ziele, zeigen unsere Räumlichkeiten sowie das Außengelände. Gerne bieten wir auch nach Absprache einen Schnuppertag an, um den Kindern und Eltern die Möglichkeit zu geben, die Mitarbeiter und die Einrichtung näher kennen zu lernen.

### 2. Unsere Rahmenbedingungen

#### 2.1 Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag: von 7:00 Uhr bis 17:30 Uhr  
Freitag: von 7:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Schließzeiten: zwischen Weihnachten und Neujahr sowie an 5  
Brückentagen

2 Elementargruppen: 1 Ganztagsgruppe (8 Std.) - 20 Kinder  
sowie eine  $\frac{3}{4}$ -tags Gruppe (6 Std.) - 20 Kinder  
1 Hortgruppe: 4 Std. täglich – 15 Kinder/z.Zt. 20 Kinder

#### 2.2 Tagesablauf

07:00 Uhr – 08:45 Uhr: Bringzeit und selbstbestimmtes Spiel  
08:45 Uhr – 09:00 Uhr: Morgenkreis (gruppenübergreifend)  
09:00 Uhr – 09:45 Uhr: gemeinsames Frühstück (gruppenintern)

09:45 Uhr – 10:00 Uhr: Körperpflege (u.a. Zähne putzen)  
10:00 Uhr – 11:45 Uhr: Projekte, Aktivitäten, Freispiel, Aufenthalt im Freien, Kleingruppenförderung  
11:45 Uhr – 12:30 Uhr: gemeinsames Mittagessen (gruppenintern)  
12:30 Uhr – 12:45 Uhr: Körperpflege (u.a. Zähne putzen)  
12:45 Uhr – 15:00 Uhr: Freispiel, individuelle Förderung, Aufenthalt im Freien  
15:00 Uhr – 15:45 Uhr: gemeinsame Kaffeepause  
15:45 Uhr – 17:30 Uhr: Freispiel -Kindergartenende-

1x monatlich ist Spielzeugtag, das bedeutet: Jedes Kind kann ein Lieblingsspielzeug mitbringen und vorstellen, wobei Waffen und elektrisches Spielzeug ausgeschlossen sind.

### **2.3 Gesunde Ernährung**

In der Kindergarten eigenen Küche wird die Mittags- sowie die Nachmittagsverpflegung durch unsere Köchin täglich frisch zubereitet. Bei uns wird täglich frisch eingekauft, wobei wir vor allem auf regionale Produkte zurückgreifen und einige Bio Produkte verwenden. Es gibt zu dem täglichen Essen ein vegetarisches Gericht. Wir essen ca. 2x die Woche Fleisch. 1x wöchentlich wird Fisch angeboten. Auch gibt es zu jeder Mittagsmahlzeit reichlich Rohkost und Obst.

Die Kinder werden bei uns auch in die Planung des Mittagessens miteinbezogen. Wünsche der Kinder werden aufgegriffen und mit der Köchin besprochen. Die Kinder der einzelnen Gruppen dürfen jede Woche einen Wunsch für ein Mittagessen äußern, der in der folgenden Woche umgesetzt wird.

1x wöchentlich bereiten die Kinder mit den Mitarbeitern/innen das Frühstück vor, die Kinder und Mitarbeiter entscheiden gemeinsam was gegessen wird. Am Vortag kaufen wir dafür mit den Kindern ein.

### **2.4 Lage und Umgebung**

Die Villa Kunterbunt ist in einem alten, gemütlichen Gebäude in der Rendsburger Landstraße beheimatet. Unsere Kita liegt sehr naturnah. So haben wir in unmittelbarer Nähe den Russee mit dem Russeer Forst, das Kleingartengebiet um den Drachensee und einige Spielplätze. Bushaltestellen sind schnell erreichbar, so können die öffentlichen Verkehrsmittel gut für Ausflüge genutzt werden. Ebenfalls befinden sich zwei Grundschulen (Theodor-Heuss/ Uwe Jens Lornsen Schule) in gut erreichbarer Nähe.

### **2.5 Räumlichkeiten**

Jede Gruppe verfügt über ihren eigenen Gruppenraum. Dazu gibt es einen großen Gemeinschaftsraum mit einem Bällebad, Tischkicker, einer Drehscheibe und einem Legotisch.

Während der Bringzeiten treffen sich alle Kinder im Gemeinschaftsraum. Nach dem gemeinsamen Morgenkreis zieht sich jede Gruppe in ihren eigenen Gruppenraum zum gemeinsamen, gruppeninternen Frühstück, für Projekte, Spiele u.a. Aktivitäten zurück. Unsere große Küche wird außer zum Kochen auch von den Hortkindern zum Mittagessen genutzt.

Da wir mit unseren 3 Gruppenräumen und dem Gemeinschaftsraum räumlich etwas eingeschränkt sind, jede Gruppe aber ihren entsprechenden Rückzugsort benötigt, findet die Raumbelugung unserer drei Gruppen in einem bestimmten Belegungsverfahren statt, so dass insgesamt nie mehr als 55 Kinder in unserer Einrichtung zur gleichen Zeit betreut werden. Im Folgenden stellen wir die Anzahl der anwesenden Kinder vereinfacht tabellarisch dar:

### Gegenüberstellung Anwesenheit Ganztags-Gruppe, 6-Stunden-Gruppe und Hortkinder

Uhrzeit	Ganztags- gruppe	6-Stunden- Gruppe	Hortkinder	gesamt
07:00 - 07:30	0 Kinder	8 Kinder	2 Kinder	10
07:30 - 08:00	0 Kinder	8 Kinder	0 Kinder	8
08:00 - 12:30	20 Kinder	20 Kinder	0 Kinder	40
12:15 - 12:45	20 Kinder	20 Kinder	5 Kinder (Erst- und Zweitklässler einige Kinder nehmen an Kursen in der Schule teil)	45
12:45 - 13:30	20 Kinder	16 Kinder	5 Kinder (Erst- und Zweitklässler einige Kinder nehmen an Kursen in der Schule teil)	36
13:30 - 14:00	20 Kinder	6 Kinder	15 Kinder (Erst-, Zweit-, Dritt- und Viertklässler einige Hortkinder belegen Kurse an der Schule)	41
ab 14:00	20 Kinder	0 Kinder	20 Kinder	40

In der Zeit von 13:30 – 14:00 Uhr, wenn die restlichen 10 Hortkinder in der Kita ankommen, nehmen diese das Mittagessen zu sich, so dass den Hortkindern ab 14 Uhr 2 Gruppenräume zur Verfügung stehen.

Alle Kinder der Hortgruppe gehen auf die Theodor-Heuss-Schule, welche feste Schulzeiten im Rahmen der verlässlichen Grundschule vorhalten, daher sind die Zeiten verbindlich. Sollte der Unterricht vorzeitig enden, muss die Grundschule im Bedarfsfall die Betreuung sicherstellen, bis der Hort beginnt.

Die oben angegebenen Zahlen sind Maximalzahlen. Diese setzen voraus, dass wirklich alle Kinder anwesend sind. Da wir aber sehr flexible Betreuungsmöglichkeiten bieten und daher keine festen Schließzeiten vorhalten, kommt es äußerst selten vor, dass alle Kinder anwesend sind.

Unsere Einrichtung verfügt über ein großes, sehr schönes Außengelände, das mit vielfältigen Spielmöglichkeiten zum Toben einlädt:

- eine große Fußballwiese
- Fühlpfad
- Sandkiste mit Klettergerüst
- Matschkiste
- Schaukeln
- Reckstangen
- Spielhäuschen/ Tipis
- Rodelberg (im Winter)
- Planschbecken (im Sommer)
- Slakline (Frühjahr-Herbst)
- Rennstrecke für Bobbycars und Laufräder

- div. Spiel-, Sport- und Klettergeräte
- Gemüsebeet
- Blumenbeet/-kästen
- sowie unsere Hasen, für deren Versorgung die Kinder mitverantwortlich sind

## **2.6 Team/Personal**

Wir sind ein Team von 7 pädagogischen Mitarbeitern/innen (fünf weiblich, zwei männlich), einer Köchin, einer Reinigungskraft und einem Hausmeister, mit unterschiedlichen Qualifikationen (5 Erzieher/innen, 2 Sozialpädagogische Assistent/in) und Arbeitsstunden.

Um eine kontinuierliche, fachliche Arbeit gewährleisten zu können, finden einmal wöchentlich Dienstbesprechungen mit den pädagogischen Fachkräften statt. Bei diesen Teamsitzungen werden neben dem Informationsaustausch und der Klärung organisatorischer Fragen, pädagogische Projekte geplant und Fallbesprechungen durchgeführt.

Den pädagogischen Mitarbeiter/innen steht zweimal im Jahr ein Teamtag für Fortbildungen zur Verfügung. Wir nehmen regelmäßig an Fortbildungsangeboten teil, auch z.B. die des Dachverbandes der Eltern-Kind-Gruppen e.V. Kiel, in dem wir Mitglied sind. Dieser Verein dient dem Team zusätzlich als Plattform für den fachlichen Austausch (auch kindergartenübergreifend), und wird durch die Vielfalt der Angebote von allen Mitarbeitern/innen regelmäßig genutzt. Alle zwei Jahre frischen die Mitarbeiter ihre Kenntnisse im Bereich "Erste-Hilfe" auf. Zudem nutzt unser Team die Möglichkeit zur Supervision. Uns ist es sehr wichtig uns und unsere Arbeit stets weiter zu entwickeln und den Kindern dadurch die bestmögliche Förderung in allen Bereichen zu ermöglichen.

## **2.7 Aufnahmekriterien**

Wichtig für eine Aufnahme bei uns ist die Übereinstimmung der Eltern mit unserer Konzeption und unseren Leitgedanken, sowie die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit in einer Elterninitiative, welches wir in einem persönlichen Kennlerngespräch gemeinsam herausfinden.

Wir nehmen Kinder im Elementarbereich ab 3 Jahren und Schulkinder im Hortbereich auf.

Wir achten bei der Gruppenzusammensetzung auf eine ausgewogene Vielfalt im sozialen und kulturellen Bereich. Geschwisterkinder werden dabei vorrangig berücksichtigt.

Auf Grund unserer Räumlichkeiten können wir keine Kinder mit starken körperlichen Beeinträchtigungen aufnehmen, da unsere Kita nicht barrierefrei ist.

### **3. Grundsätze und Ziele unserer Arbeit**

„Kinder sollen mit Liebe aufwachsen, aber sie wollen und brauchen Normen.“  
(Astrid Lindgren)

„Man kann in Kinder nichts hineinprügeln, aber vieles herausstreichen.“  
(Astrid Lindgren)

Wir legen großen Wert auf einen freundlichen, zugewandten Umgang miteinander. In unserem überschaubaren Rahmen der 3 Gruppen, ist es uns wichtig, jedes Kind und alle Eltern gut zu kennen, jedem zugewandt zu sein und jedem das Gefühl zu geben, wichtig zu sein. Unser Ziel ist ein respektvoller, gewaltfreier Umgang miteinander. Dazu gehört für uns auch Offenheit und Akzeptanz anderen Kulturen gegenüber. Wir fördern das Miteinander der Kinder, das Spielen und Lernen alters- und gruppenübergreifend.

Wir gestalten unsere pädagogische Arbeit so, dass Kinder entsprechend ihrem Entwicklungsstand und unter dem Aspekt der Ganzheitlichkeit betreut, erzogen und gebildet werden. Einzelne pädagogische Maßnahmen sollen immer auf die Gesamtentwicklung des Kindes und auf seine Persönlichkeit bezogen sein. Wir gehen dabei auch intensiv auf die Entwicklungsstufen nach Piaget ein, um kein Kind zu über- oder unterfordern. Diese bilden auch die Grundlage für unsere Entwicklungsgespräche.

Wir legen Wert darauf, dass die Kinder lernen Gefahren zu erkennen und mit ihnen umzugehen. Deshalb können sich Kinder bei uns, entsprechend ihrem Alter und Entwicklungsstand, zeitweise auch ohne direkte Aufsicht beschäftigen oder frei im Kindergarten und dem dazugehörigen Außengelände bewegen.

Wir betrachten es als unsere Aufgabe, einen Beitrag zur Erziehung des Kindes zu einer eigenständigen, kritik- und kooperationsfähigen Persönlichkeit und zu aktiver Beteiligung in der Gesellschaft zu leisten.

Deshalb geben wir den Kindern im pädagogischen Alltag vielfältige, entwicklungsfördernde Lern- und Spielangebote, um

- ihre Selbständigkeit und Handlungsfähigkeit zu entwickeln
- ihren sozialen Verhaltensspielraum zu erweitern (Solidarität üben, eigene Gefühle äußern und Konflikte lösen)
- in wichtigen Wissenschaftsbereichen und Tätigkeitsfeldern Kenntnisse und Fähigkeiten zu erwerben
- eine gesunde Einstellung zum eigenen Körper zu entwickeln. Aus diesem Grund sind die sogenannten kindlichen „Doktorspiele“ bei uns kein Tabuthema.

Folgende Regeln sind dabei in jedem Fall einzuhalten und werden offen kommuniziert:

- Beide Kinder müssen einverstanden sein, das bedeutet, dass jedes Kind bestimmt, mit wem es spielt.
- Mädchen und Jungen untersuchen und berühren sich nur so, wie es für beide schön ist.
- Es darf kein großes Altersgefälle zwischen beiden Kindern bestehen

- Ältere Kinder, Jugendliche und Erwachsene haben bei „Doktorspielen“ nichts zu suchen.
- Doktorspiele finden nur zwischen gleichberechtigten Spielpartnern statt.
- Ein „Nein“ muss sofort akzeptiert werden.
- Hilfe holen gilt nicht als „petzen“.
- Es dürfen keine Gegenstände in Körperöffnungen (in Scheide, Po, Penis, Mund, Nase, Ohren) gesteckt werden.
- Niemandem darf wehgetan werden.
- Niemand darf verletzt werden.
- Niemand darf bloßgestellt werden.
- Es findet Aufklärung in den Gruppen statt.
- Es finden Elternabende und Gruppen-Projekte in Kooperation mit der „PETZE“ statt.

Wir lassen Doktorspiele unter Kindern zu da diese dabei helfen, ein gutes Bewusstsein für den eigenen Körper zu erhalten, eine respektvolle Haltung vor dem Körper anderer zu entwickeln und auch zu einer gesunden Sexualentwicklung beitragen.

Wir ermöglichen dem Kind das Erkennen und Verstehen der natürlichen und sozialen Umwelt. Dabei stehen die Förderung der sozialen Prozesse und die Entwicklung von sozialen Kompetenzen sowie Toleranz, Verantwortungsbewusstsein und Kommunikationsfähigkeit an erster Stelle.

#### **4. Schwerpunkte unserer pädagogischen Arbeit**

In unserer pädagogischen Arbeit haben folgende Inhalte einen hohen Stellenwert:

- der situationsorientierter Ansatz:  
die Bedürfnisse der Kinder werden aufgegriffen und im Alltag in Vorhaben und Projekte umgesetzt
- die Erziehung zur Selbstständigkeit :  
„Hilf mir es selbst zu tun, aber bitte tu es nicht für mich.“( M. Montessori)
- die Vermittlung von Werten:  
Werte, die für Kinder zur Orientierung in unserer Gesellschaft wichtig sind:  
Respektvoller Umgang mit dem sozialen Umfeld, mit Gegenständen und Tieren.
- Erlernen von Tischritualen
- ein ressourcenorientierter Blick:  
uns ist es wichtig, Interessen und Stärken von Kindern zu entdecken und individuell zu fördern
- die alters- u entwicklungsspezifischen Angebote:  
Schulprojekt, Polizei, Feuerwehr, Imker, Tierarzt, Übernachtung für die Schulkinder

(Gespensternacht) und einem gemeinsamen Abschiedsausflug mit den Eltern, Ausflüge in die Natur, auf den Bauernhof

- eine enge Kooperation mit den Grundschulen:  
Wir besuchen die Grundschulen in unserer Nähe und nehmen spielerisch am Unterricht teil.
- vielfältige Bewegungsangebote:  
Fitness in der Kita“ ein spezielles Fitnessprogramm in der Kita in kleinen Räumen mit Alltagsmaterialien, Turnen in einer Sporthalle und Bewegungsangebote im Außengelände
- die Vermittlung von gesundheitlichem Bewusstsein:  
Zahnputzprojekt „Zahnputzdino“, ausgewogene Ernährung, Körperpflege
- Orientierung in der Natur und das Kennenlernen der Umgebung:  
Ausflüge in die Natur, Theater, Konzerte, Bücherei, Museen
- der Jahresablauf und Feste:  
wir beziehen die Jahreszeiten und Feste in unsere pädagogische Arbeit ein
- spezielle Sprachförderungsangebote:  
eine Sprachheilpädagogin kommt 1x wöchentlich zu uns und fördert einzelne Kinder in Kleingruppen.
- ein Englischangebot für Kinder:  
1x wöchentlich wird Englisch für die Kinder des Elementarbereiches durch eine Muttersprachlerin angeboten.
- die Eingewöhnung:  
Wir gestalten die Eingewöhnung neuer Kinder ganz individuell. Hier ist eine gute Absprache zwischen dem eingewöhnenden Elternteil und dem Fachpersonal erforderlich.  
Die Eltern sollen sich ausreichend Zeit nehmen, gemeinsam mit ihrem Kind die Tagesabläufe der Einrichtung kennen zu lernen. Die Erfahrung zeigt uns, dass das Elternteil sich oft schon nach einigen Tagen für kurze oder längere Augenblicke – mit vorheriger Absprache mit dem Kind und uns - aus dem Gruppengeschehen zurückziehen kann. Verlassen die Eltern in dieser Phase die Einrichtung, setzen wir Erreichbarkeit voraus. Wichtig ist die Zuverlässigkeit bei Absprachen wie z.B. zum vereinbarten Zeitpunkt wieder in der Kita zu sein. Wir verzichten dabei bewusst auf das Berliner Modell. Sondern gehen dabei sehr individuell auf das jeweilige Kind und den Elternteil ein.

Ein besonderer Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Tiergestützte Pädagogik

### **Tiergestützte Pädagogik**

„Und dann muss man ja auch noch Zeit haben einfach dazusitzen und vor sich hinzuschauen“ (Astrid Lindgren)

Kinder wachsen in der heutigen Zeit mit sehr vielen Reizen, gerade auch durch unterschiedliche Medien auf. Wir wollen den Kindern eine reizarme und naturnahe Umgebung zum Ausgleich bieten.

Unsere Tiere (Hasen und Fische) bieten dabei ebenso "Ruhe Oasen" genauso wie Rückzugsmöglichkeiten auf unserem weitläufigen Gelände. Eine tiergestützte Pädagogik bietet aber auch noch mehr.

Wir machen die Erfahrung, dass Tiere unsere pädagogische Arbeit unterstützen. Sie können den Kindern im Alltag helfen, Ängste zu überwinden.

In der Villa Kunterbunt nehmen wir das Interesse von Kindern an Tieren als freudebereitende Aktivität wahr. Bei uns lernen Kinder mit den Tieren spielerisch einen respektvollen Umgang, z.B. bei der Fütterung.

Mit unserer Begleitung und im Umgang mit den Tieren, können die Kinder ihr Wissen über Verhalten und Bedürfnisse vertiefen und erweitern. Die Kinder lernen Verantwortung für die Tiere zu übernehmen.

Gemeinsam mit einer Kollegin sind die Kinder mitverantwortlich für die tägliche Versorgung unserer Kaninchen und Fische. Dazu gehören auch die Reinigung des Hasenstalls und die des Aquariums. In Absprache mit uns können die Kinder Zeit im Hasenstall verbringen und sich in ihrem individuellen Tempo den Tieren annähern.

Die Kaninchen sind in einem großen Auslauf auf unserem Außengelände untergebracht, der unter Tierschutzvorgaben von den Eltern gebaut wurde.

„Die ganze Welt ist voll von Sachen und es ist wirklich nötig, dass jemand sie findet. Und das gerade, das tun die Sachensucher“ (Astrid Lindgren)

## **5. Soziales Miteinander**

Jedes Kind ist für uns eine eigenständige Persönlichkeit und ein gleichberechtigter Partner. Bei uns erleben die Kinder, dass sie jeder Zeit einen Ansprechpartner für Fragen, Schilderungen von Erlebnissen und auch ihre Sorgen und Nöte haben.

Die Kinder lernen durch das Team und die Kindergruppe eigene Bedürfnisse zu vertreten, Konflikte im Rahmen der Gruppenregeln auszutragen und im Interesse der Gruppe eine Lösung zu finden.

Uns ist es wichtig den Kindern auf Augenhöhe zu begegnen und ihre Wünsche, Bedürfnisse und Ärgernisse ernst zu nehmen. Wir leben ihnen vor, wie man respektvoll miteinander umgeht und wünschen uns, dass sie das Verhalten übernehmen.

Wir unterstützen und helfen einander bei alltäglichen Problemen, wie z.B. beim Schuhe binden, Anziehen etc. Das soziale Miteinander ist uns sehr wichtig. Jedes Kind wird so angenommen wie es ist und in die Gruppe herzlich aufgenommen. Auf die Individualität des Einzelnen wird Rücksicht genommen.

Wir ermutigen die Kinder Streitereien und Konflikte möglichst selbst zu klären. Schaffen sie dieses nicht, leisten wir ihnen Hilfestellung. Es wird aber kein Kind mit einem Konflikt alleine gelassen.

Wir haben zwei Elementargruppen, die lediglich zu bestimmten Projekten altershomogen zusammengesetzt werden, wie zum Beispiel die Vorschulkinder, die an unserem eigens entwickelten Vorschulprogramm teilnehmen. Ausflüge finden gleichermaßen altershomogen wie auch altersheterogen statt, um den unterschiedlichen Ansprüchen der Kinder gerecht zu werden. In den Freispielzeiten



spielen Kinder der Gruppen gemeinsam und können so voneinander lernen. Auch unser großes Außengelände wird von allen bespielt.

Von einem gänzlich offenen Konzept sehen wir allerdings ab, da es uns sehr wichtig ist, dass die Kinder sich auch in einer festen Gruppe üben, Kompromisse einzugehen. Bei gemeinsamen Aktionen ist uns wichtig, dass die Kinder auch hier lernen, abzuwarten oder auch sich an Dingen versuchen, die sie bisher nicht konnten oder kannten. Gerade auch im Hinblick auf die Schulzeit ist dieses ein sehr wichtiger Aspekt.

## **6. Unser Hort: Das Betreuungsangebot für Grundschul Kinder**

“Wie die Welt von morgen aussehen wird, hängt in großem Maß von der Einbildungskraft jener ab, die gerade jetzt lesen lernen.“ (Astrid Lindgren)

In der Hortgruppe werden z.Zt. 20 Kinder im Alter von 6-11 Jahren, von 12-16 Uhr und in den Ferien von 8-16 Uhr betreut.

Die Kinder besuchen die Theodor-Heuss Schule, die in unmittelbarer Nähe unserer Einrichtung ist. Den Weg von der Schule zur Einrichtung bewältigen die Kinder alleine. Wir holen die Kinder der ersten Klassen anfangs von der Schule ab und üben mit ihnen gemeinsam Verhaltensregeln im Straßenverkehr und auf dem Schulweg. Die Kinder kommen je nach Klassenstufe zu unterschiedlichen Zeiten im Hort an. Die erste Gruppe nimmt ihr Mittagessen gemeinsam mit einer/m Mitarbeiter/in im Hortraum ein. Die Kinder, die später kommen, essen bei unserer Köchin in der Küche, denn dann werden im Hortraum schon Hausaufgaben gemacht. Die Kinder erfahren durch das Erledigen der Hausaufgaben Kontinuität.

Wir beaufsichtigen und begleiten die schriftlichen Hausaufgaben wie Mathe, Deutsch, HWS, Englisch und bieten - je nach Bedarf - Hilfestellung an.

Nach Beendigung der Hausaufgaben ist es uns wichtig, dass die Kinder Spaß haben: draußen spielen, sich austoben oder in dem zweiten Raum, der vormittags von der 6-Stunden-Gruppe genutzt wird, am Nachmittag für die Hortkinder nach dem Mittagessen zur Verfügung steht, an Angeboten teilnehmen oder sich einfach ausruhen können. Besuche bei den Kindern in der Nachmittagsgruppe sind möglich. Projekte werden auch zu Jahreszeiten wie Weihnachten, Ostern etc. angeboten und Feste gemeinsam mit dem Elementarbereich gefeiert.

In den Ferien machen wir Angebote, die von den Kindern vorgeschlagen oder mit ihnen abgestimmt werden.

## **7. Umsetzung des Bildungsauftrages**

Viele Themen des Alltags begegnen Kinder bei der Erschließung ihrer Lebenswelt. Diese Themen werden in 6 Bildungsbereiche eingeteilt und wir greifen diese nach den Vorgaben der Leitlinien zum Bildungsauftrag in Kindertagesstätten des Landes Schleswig-Holstein wie folgt auf.

- **Musisch-ästhetische Bildung und Medien**  
Musikalische Früherziehung findet bei uns in Kooperation mit der Rockschule Russee statt.  
Lieder und Fingerspiele finden sich bei uns im Tagesablauf immer wieder und sind ein wichtiger Bestandteil des Tages.

Im Morgenkreis werden gemeinsam viele Lieder gesungen, die meistens von einem Erzieher mit der Gitarre begleitet werden. Ebenfalls haben wir unterschiedliche Instrumente vorrätig, die die Kinder jederzeit bespielen dürfen.

Dem Hortbereich stehen 2 Tablets zur Verfügung, die in Begleitung und Absprache genutzt werden dürfen. Überwiegend werden diese zur Informationssammlung für die Hausaufgaben genutzt. Ebenfalls sind diverse Lernspiele installiert. Die Medienzeit wird dabei nach gängigen Empfehlungen begrenzt.

- **Körper, Bewegung und Gesundheit**  
Wir führen regelmäßig unterschiedliche Projekte in Kooperation mit Krankenkassen durch, wie zum Beispiel „Fit in der Kita“ oder „Rück(g)rat“. Einmal wöchentlich gehen wir mit den Kindern in die Gymnastikhalle des TSV Russee um dort verschiedene Bewegungsspiele durchzuführen. Unser großes Außengelände wird ebenfalls täglich bespielt. Ausreichend Bewegungsmöglichkeiten sind dort vorhanden.  
In unserer Einrichtung wird täglich frisch gekocht, die Kinder haben an vielen Stellen ein Mitbestimmungs- und Mitgestaltungsrecht. Wir bieten auch zu diesem Thema Projekte an, wie die Teilnahme an dem Projekt „KinderKüchenKram initiiert durch die Redaktion vom „Kinderkram““. Auch Körperpflege wird in unserer Einrichtung nicht nur ritualisiert sondern auch spielerisch gelebt.
- **Sprache(n) Zeichen/Schrift und Kommunikation**  
Kommunikation mit allen Sinnen ist bei uns gelebte Realität. Bereits im Morgenkreis wird nicht nur gesungen, was unseres Erachtens eine schöne Art der Kommunikation darstellt, sondern es wird auch über aktuelle Dinge gesprochen, die die Kinder gerade beschäftigen. Bei uns wird sehr viel vorgelesen und unsere Kinder haben jederzeit Zugang zu altersentsprechenden Büchern. Besuche in der Stadtbücherei werden regelmäßig durchgeführt und auch zum Thema Sprache nutzen wir oft Reime und Fingerspiele.  
Eine Sprachtherapeutin ist wöchentlich in unserer Einrichtung, um gezielt mit einigen Kindern zu arbeiten.  
Ebenfalls bieten wir eine Englisch-AG an, die durch eine Muttersprachlerin sehr liebevoll durchgeführt wird.
- **Mathematik, Naturwissenschaft und Technik**  
Der mathematisch, naturwissenschaftliche Bereich wird im Alltag durch kleine Experimente ausprobiert.  
Die Kinder zählen in Alltagsbereichen z. B. beim Morgenkreis, beim Tischdecken etc., Würfelspiele werden gespielt und unterschiedliche Projekte vom IPN werden durchgeführt wie z. B. das Wilma-Projekt (spielerisch Mathe lernen). Und natürlich unsere tiergestützte Pädagogik und unterschiedliche Angebote im Freien, wie zum Beispiel das Anpflanzen von Kräutern hilft den Kindern, die Natur zu entdecken und zu verstehen.

- Kultur, Gesellschaft und Politik  
In unserer Kita kommen Kinder und Eltern aus unterschiedlichen Kulturen zusammen. Wir sind eine Elterninitiative und greifen somit viel auch auf die unterschiedlichsten Erfahrungen und Werte der Eltern zu. Wir feiern religiöse Feste und gehen auf Feste unterschiedlicher Kulturen thematisch ein. Regelmäßig finden in unserer Einrichtung Kinderkonferenzen statt, indem ein Kind den Vorsitz innehat. So sollen unsere Kinder an demokratische Abläufe herangeführt werden.
- Ethik, Religion und Philosophie  
Wir greifen immer wieder religiöse Themen auf und besprechen mit ihnen auch die Entstehung bestimmter Feste und machen Ausflüge z. B. in die Kirche und an Gedenkplätze. Auch in diesem Zusammenhang ist uns eine enge Elternarbeit sehr wichtig. Gemeinsame Regeln werden bei uns immer auch unter Einbeziehung der Kinder aufgestellt und besprochen.

## **8. Beteiligungs- und Beschwerdeverfahren für Kinder**

„Freiheit bedeutet, dass man nicht unbedingt alles so machen muss wie andere Menschen“ (Astrid Lindgren)

Wir in der Villa Kunterbunt arbeiten sowohl situations- als auch partizipationsorientiert. Wir greifen Themen der Kinder auf, die für sie gerade wichtig sind. Es werden aber Themen im Morgenkreis oder den regelmäßig stattfindenden Kinderkonferenzen angesprochen, die für alle Kinder eine wichtige Rolle spielen, wie z.B. der Umgang mit neuen Kindern, Probleme miteinander oder untereinander, Wünsche oder Anregungen bezüglich unseres Kita-Alltags und natürlich werden auch Beschwerden ernstgenommen und gemeinsam versucht eine Lösung zu finden. Die Kinderkonferenzen werden protokolliert und diese Protokolle werden in einem eigenen Ordner abgeheftet, so dass auch alle Mitarbeiter\*innen und Kinder Zugang dazu haben um gegebenenfalls daraus entstandene Arbeitsaufträge bis zur nächsten Kinderkonferenz erfüllen zu können.

Die Kinder sind aktiv an der Planung von Ausflügen, Projekten, Festen und Alltagsentscheidungen beteiligt. Sie stimmen wöchentlich über das Angebot des Mittagessens und des Frühstückstages ab. Außerdem suchen sich die Kinder im Morgenkreis gemeinsam Spiele oder Lieder aus. Wir regen die Kinder an, ihre Meinung zu äußern, ihre Interessen wahrzunehmen und zu vertreten. Das können sie z.B. in den regelmäßig stattfindenden Kinderkonferenzen, aber vor allem auch im alltäglichen Gespräch. Die Kinder können ihre Kompetenzen einbringen, indem sie mitgestalten und mitbestimmen. Dabei werden Alter und Entwicklungsstand der Kinder berücksichtigt.

In Konfliktsituationen mit uns Pädagogen unterstützen wir die Kinder darin ihren Ärger zu äußern und konstruktiv damit umzugehen. Gemeinsam mit den Kindern haben wir in den Gruppenräumen Beschwerdetafeln angebracht. Hier können die Elementarkinder ihre Beschwerden malen, die Hortkinder aufschreiben. Die Beschwerden werden dann besprochen und geklärt. Unsere Köchin ist auf gemeinsamen Beschluss der Kinder Ansprechpartnerin und Vermittlerin bei Meinungsverschiedenheiten, gerade wenn es um Beschwerden in Bezug auf unsere pädagogischen Mitarbeiter\*innen geht, stellt diese eine neutrale Bezugsperson dar.

Mitbestimmungsrechte und demokratische Strukturen werden im Selbstverständnis von Elterninitiativen groß geschrieben, so auch bei uns. Unser Beschwerdeverfahren wird laufend weiterentwickelt.

## **9. Kinderschutz in der Kita: Schutzauftrag nach §8a SGB 8**

Sollte ein/e Fachkraft Anhaltspunkte für die Gefährdung des Wohles eines Kindes wahrnehmen, muss das in einer Teamsitzungen besprochen und gemeinsame Schritte für die weitere Vorgehensweise (entsprechend dem Schutzauftrag gemäß § 8a SGB VIII/ KJHG) entwickelt werden.

Ein standardisiertes Handlungsverfahren beim Verdacht auf Kindeswohlgefährdung und weitere Arbeitsmaterialien zum Thema Kinderschutz liegen in der Einrichtung vor. Eine „insoweit erfahrene Fachkraft“ des Kinderschutzzentrums Kiel ist Ansprechpartnerin für unsere Einrichtung und berät uns in diesen Situationen.

Die Verantwortung für das Wohl des Kindes liegt grundsätzlich immer bei den Eltern. Deshalb werden wir in solchen Situationen mit den Eltern in Gespräche gehen, um gemeinsam wirksame Maßnahmen zum Schutz des Kindes mit ihnen zu entwickeln.

Im Falle eines Verdachtes auf eine mögliche Gefährdung von Kindern durch Mitarbeiter/innen haben wir ein standardisiertes Handlungsschema. Dieses wurde von der BAGE der Elterninitiativen e.V. entwickelt und ermöglicht einen sensiblen Umgang mit einer Verdachtssituation. Das Handlungsschema liegt in der Einrichtung vor.

## **10. Elternarbeit**

Wichtig für den Erfolg unserer Erziehungsarbeit ist eine enge, vertrauensvolle Zusammenarbeit von Eltern und Pädagogen. Die Einrichtung unterstützt Eltern durch Einzelgespräche in Krisen und Konflikten, dokumentiert diese, gibt Hinweise auf professionelle Hilfe und stellt im Bedarfsfall entsprechende Kontakte her.

In der Erziehung sehen wir uns als kompetenten Partner der Eltern. Wir nehmen Rücksicht auf familiäre Lebensbedingungen. Wünsche und Bedürfnisse werden ernst genommen und in der Arbeit aufgegriffen.

Bei uns gehören Tür- und Angel Gespräche zum täglichen Austausch und sind ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. 2x im Jahr finden Elternabende sowie Entwicklungsgespräche statt.

Bei uns haben die Eltern die Möglichkeit Anregungen und Kritik über gewählte Elternvertreter an uns heranzutragen. Gelebte Praxis in Elterninitiativen ist, dass die Eltern viel Mitspracherecht haben und sich schnell und direkt an die Mitarbeiter oder die Leitung wenden können.

Für uns ist die Mitarbeit der Eltern ein wichtiger Baustein, in der Unterstützung unserer Arbeit. Elterninitiativen leben durch die gemeinsame Arbeit. Durch viele gemeinsame Aktionen und Projekte, wie z.B. Feste, Ausflüge, gemeinsame Kita-Gestaltung wollen wir eine positive Beziehung zu den Eltern aktiv gestalten.

## **11. Ausbildung von Fachkräften**

Obwohl wir eine relativ kleine Einrichtung sind, liegt uns eine qualitative Ausbildung von Erzieher/innen und sozialpädagogischen Assistenten/innen sehr am Herzen. Daher bieten wir ganzjährig mehreren Praktikant/innen Stellen an. Auch wenn dieses einen Mehraufwand bedeutet, profitiert die Einrichtung und auch die Kinder von den Anwärter/innen.

Ein Motto, das wir sehr unterstützen, und ein Wunsch an alle Kids

„Lass dich nicht unterkriegen, sei frech und wild und wunderbar“

Die Konzeption wurde im Jahr 2016 und 2017 überarbeitet und wird seit dem regelmäßig erweitert und verbessert. Sie ist als Richtlinie in der Erzieher- und Elternarbeit gedacht und verbindlich für alle Beteiligten. Bei der Erarbeitung des Konzeptes wirkten das Team und der Vorstand des Kindergartens mit.

Kiel, im Dezember 2021

- Viele arbeiten miteinander

## Unsere Kooperationspartner



## Quellenverzeichnis

1. „Kinder sollen mit Liebe aufwachsen, aber sie wollen und brauchen Normen.“  
Jesch, Tatjana; Kindheitsbilder bei Astrid Lindgren; S. 31
2. „Man kann in Kinder nichts hineinprügeln, aber vieles herausstreicheln.“  
Lindgren, Astrid; Niemals Gewalt!; Nachwort S. 63
3. „Und dann muss man ja auch noch Zeit haben, einfach dazusitzen und vor sich hinzuschauen.“  
Lindgren, Astrid; Tagebuch 1964 („Astrid Lindgren – Ein Lebensbild“ von Margareta Strömsted)
4. „Die ganze Welt ist voll Sachen und es ist wirklich nötig, dass jemand sie findet und gerade das tun Sachensucher.“  
Lindgren, Astrid; Pippi Langstrumpf – Pippi wird Sachensucher und gerät in eine Prügelei; S. 18/19
5. „Freiheit bedeutet, dass man nicht unbedingt alles so machen muss wie andere Menschen.“  
Deutschlandfunk; Interview mit der berühmtesten Kinderbuchautorin der Welt; 28.01.2002
6. „Wie die Welt von morgen aussehen wird, hängt in großem Maß von der Einbildungskraft jener ab, die gerade jetzt lesen lernen.“  
Lindgren, Astrid; Deshalb brauchen Kinder Bücher; S. 14/15
7. „Lass dich nicht unterkriegen, sei frech und wild und wunderbar.“  
Wahrscheinlich abgeleitet von einem Zitat von Artur Dieckhoff: „Du fragst nicht, was soll ich tun? Und ich sage: Lebe wild und gefährlich, Artur.“